



**8. Internationale Fachmesse für Distribution,
Material- und Informationsfluss vom
2. bis 4. März 2010, Landesmesse Stuttgart**

euroexpo

Messe- und Kongress-GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 9
D- 80912 München
Tel.: +49 (0)89 323 91-253
Fax: +49 (0)89 323 91-246
www.euroexpo.de
www.logimat-messe.de
management@euroexpo.de

München, 01.02.2010

Presseinformation

FORUM: Grenzen der Automation Wirtschaftliche Abwägungen und Fragen der Qualität

**Donnerstag, 4. März von 14:00 bis 15:30 Uhr , Forum I – Halle 1
Organisation: Fachzeitschrift dispo, Österreich**

HINWEIS: Simultanübersetzung in englischer Sprache

Automation ist in der Logistik ein großes Thema. Kostensenkung bei mehr Transparenz und Qualität oder eine raschere Abwicklung zählen zu den Pluspunkten. Aber Automation hat auch ihre Limits: zuviel ist genauso ungünstig wie zu wenig.

„In vielen Fällen wäre heute eine vollautomatische Logistikkette möglich. Aber schon die menschenleere Fabrik funktioniert nicht, man braucht neben Maschinen unbedingt auch die Intelligenz der Menschen. Das ist die wesentliche Erkenntnis der letzten 20 Jahre aus dem Produktionsbereich, sie lässt sich 1:1 auf die Logistik übertragen“, sagt Wilfried Sihn, von Fraunhofer Austria, Geschäftsbereich Produktionsmanagement und Logistik.

Was ist aber der optimale Grad an Automation? Wer eine Pauschalantwort auf diese Frage erwartet, muss enttäuscht werden. Zu unterschiedlich sind die Rahmenbedingungen von Betrieb zu Betrieb. „Zunächst muss ein Unternehmen seine Schlüsselprozesse definieren. Was sind die Erfolgsfaktoren, dass ich letztendlich einen zufriedenen Kunden habe?“ Wichtig ist ein ganzheitlicher Ansatz bei der Analyse des gesamten Logistikprozesses, der beim Lieferanten beginnt, Auswirkungen auf die Intra-logistik hat und beim Kunden aber noch nicht zu Ende ist. Was muss ich machen, damit mein Kunde seinem Kunden einen Nutzen bringen kann?

Es sei essenziell, das Geschäft des Kunden zu verstehen und über den Tellerrand zu blicken, meint Gerald Lassau, Director Software Solutions bei der Knapp AG. „Die Universalantwort lautet nicht immer Automatisierung. Knapp bietet auch skalierbare Lösungen von Person-zur-Ware (Warehouse-Managementsysteme mit RF oder Voice) bis hin zum vollautomatisierten Lager an.“ Der Schlüssel ist also, ganzheitliche, intelligente Logistiksysteme aufzubauen – und erst dann zu entscheiden, was die richtige Automatisierung dafür ist. Und diese fällt von Bereich zu Bereich unterschiedlich aus.

Im Fachforum beleuchten Praktiker aus der Wirtschaft und Experten aus der Wissenschaft die Potenziale der Automation und liefern anhand von Praxisbeispielen Inspirationen für eigene Automationsprozesse.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Josef Goldhofer, Chefredakteur dispo;

Weka-Verlag GmbH; Dresdner, Straße 45, 1200 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 97000 - 243;

Fax: +43 1 97000 - 5243;

E-Mail: josef.goldhofer@weka.at

Hinweis: Für den redaktionellen Inhalt dieser Meldung ist das Unternehmen bzw. Institut verantwortlich, das dieses Forum veranstaltet.